

Die Reisemaus in Dänemark

Titelsong: "Ich bin die Reisemaus"

(03:45)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg



Refrain:

Ich bin die Reisemaus, die Welt ist mein Zuhause,
Ich reise gerne in die Ferne. Wie sieht's in fremden
Ländern aus?

Ja, ich bin die Reisemaus, das Abenteuer lockt.

Man lernt nie was Neues kennen, wenn man nur Zuhause hockt.

Zuhause ist es schön, ein Zuhause braucht jeder, ob Mann oder Maus,
Doch manchmal möchte' ich wissen: Wie sieht's bei andern Mäusen aus?
Was essen sie, wie sprechen sie, das ist anders als man's kennt.
Doch weiß ich mehr von einem Land, ist's auf einmal nicht mehr fremd.

Refrain:

Ja, ich bin die Reisemaus...

Ob du in einem Nest wohnst, in einem schönen Haus oder Mauseloch
Dann ist das deine kleine Welt, wie sie dir gefällt

Und trotzdem weißt du doch: Hinter'm Horizont da geht es weiter

Wie sieht's da aus, wie ist es dort?

Pack einfach deine Koffer, reis' hin zu diesem Ort!

Refrain:

Ja, ich bin die Reisemaus...

Mal ein ganz anderes Essen genießen, mit neuen Leuten Freundschaft schließen,
Mut zeigen, wenn du etwas möchtest, einfach mal fragen
Ganz viel Erlebtes mit nach Hause tragen

Refrain:

Ja, ich bin die Reisemaus...

Erzähl mir keine Märchen (3:30)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg

Hans Christian, Essen ist fertig, komm rein und wasch
dir die Hände,
was gibt's denn Mutter? Suppe, gute Suppe, nun iss
man ordentlich.

Erzähl mal mein Jung, was hast du denn heut' so
gemacht?



Also echt Mutter, ich war am Hafen auf so ´nem Kutter,
Gab den Möwen etwas Futter, alles in Butter da am Strand im Sand, ganz entspannt.
Wie ich da auf's Meer schau, seh ich `ne Meerjungfrau.
Obwohl ich meinen Augen gar nicht trau, wird mir ganz flau.
Die hat mir dann ihr ganzes Leben erzählt, alles, was sie quält,
von einem Prinzen, der eine andere wählt, von einer Hexe und einem Messer.
Jung nun ist gut, das wird ja immer besser,

Refrain:

Erzähl mir keine Märchen, Hans Christian, Hans Christian,
erzähl mir keine Märchen, Hans Christian, Hans Christian,
komm mir nicht wieder mit den Geschichten an.
Iss deine Suppe, kämm dein Haar
Erzähl keine Märchen, sondern wie's wirklich war

Wo der Jung seine Fantasie her hat, ach, ich weiß auch nicht.

Ich sah einen Mann, der flog in einem Koffer an
und dann ein Kind, es stand im kalten Wind nur ein paar Streichhölzer in den Fingern
und mit den Dingen versuchte es, der Kälte zu entfliehen
Ich sah den Kaiser durch die Straßen ziehen,
man hatte ihm wohl keine Kleider eingepackt, denn er war nackt.
Mutter, hat er das Anziehen vergessen?
Still jetzt, Jung, konzentrier dich auf dein Essen!

Refrain:

Hans Christian ...

Mit sowas kann man doch kein Geld verdienen, was Anständiges soll der Jung lernen.

Der Kaiser hatte gar nix an, wirklich, Mutter, du weißt, dass ich nicht lügen kann.
Und dann treff ich doch noch eine Prinzessin, die nicht schlafen kann.
Ich weiß warum, ich hab's entdeckt, jemand hat ,ne Erbse in ihrem Bett versteckt
Wer hat das ausgeheckt, ich hab das nicht gecheckt.
Nu is' aber gut, ich versteh das nicht, der jung ist sonst so aufgeweckt.

Refrain:

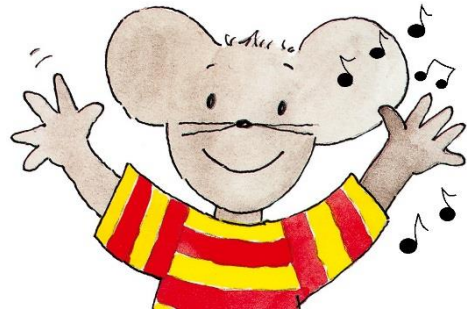
Hans Christian ...

Willst du noch einen Teller Suppe, Hans Christian?
Nee, Mutter, lass mal. Dahinten tanzt gerade eine Frau mit ganz roten Schuhen vorbei.
Das muss ich mir angucken
Also nee, was soll aus dem Jungen nur werden, der ist so ganz anders als die anderen

Erzähl keine Märchen, erzähl wie's wirklich war.

Smørrebrød (4:24)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg



Und dabei mach ich ein

Refrain:

Smørrebrød, Smørre-, Smørre-, Smørrebrød für uns drei.

So ein richtig lecker Smørrebrød, das besteht aus vielerlei

Etwas hiervon, etwas davon, etwas Dings, du weißt schon was.

Iss ein schönes Smørrebrød dabei und du hast Spaß.

Dideldi und didelda, hier noch ein Stück Paprika

Es ist schon ganz schön praktisch, wenn man Dänisch sprechen kann, darum fangen wir mit den Zahlen an, auf Dänisch natürlich.

eins – en, zwei – to, drei – tre, vier – fire, fünf – fem, sechs – seks, sieben – syv, acht – otte
neun – ni, zehn – ti, En, tva, tre, fire, fem seks, syv, otte, ni, ti...Alles klar? Ja

Und zwischendurch mach ich ein

Refrain:

Smørrebrød, ...

Cha cha cha - ist noch von der Butter da?

„Hej“ das heißt „hallo“, „farvel“ – „auf Wiedersehen“, „tak“ das ist das Wort für „danke“. Dänisch ist so schön.

Ich heiße Reisemaus – „Jeg hedder Reisemaus“,

„Wie heißt du“ – „hvad hedder du?“

„Willst du mit mir spielen“ – „vil du lege med mig?“

Iss noch ein bißchen Smørrebrød, „det smager godt!“

„Das schmeckt toll“. Du, ich bin voll.

Nur noch ein winzig kleines

Refrain:

Smørrebrød, ...

Zabada, zabadu, Zwiebeln müssen auch dazu

Na gut, ich mach uns noch ein

Refrain:

Smørrebrød, ...

Tirili und tirilade, obendrauf noch Remoulade

Die Moritat vom Kneife-Krebs (3:21)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg

Ein dicker, fetter Krebs, mittenmang am Strand,
der grub sich im Seitwärtsgang durch den gelben
Sand.

Jeder, den er traf, im Meer, im Sand, am Riff,
flüchtete vor diesem Krebs, weil er kniff, kniff, kniff.



Als erstes traf's Frau Sørensen, die döste auf ´nem Handtuch
Und bräunte sich ganz ahnungslos, da traf sie dieser Strandfluch.
Das Krustentier erwischte sie, kniff in den großen Zeh.
Sie hüpfte nur auf einem Bein und schrie: „Oh weh, oh weh!“
Durchs Hüpfen und durchs Schreien kommt sie aus der Balance
Und fällt auf ihren Strandnachbarn, der Mann hat keine Chance.
Gemeinsam rollen die beiden ein Stück den Strand hinunter.
Das sehen alle Leute, ja der ganze Strand wird munter.

Frau Sørensen und ihr Nachbar sind gerade so gut in Schwunge.
Sie überrollen Käpt'n Møller, der brüllt aus voller Lunge.
Zu dritt rollt man jetzt weiter in eine Gruppe Damen,
die gerade mit Sack und Pack an diesen Strand hier kamen.

Mit einem lauten Klatscher landen sie zuletzt im Meer
Und ein jeder sortiert sich erstmal und einer freut sich sehr:
Der dicke, fette Krebs schaut ganz zufrieden drein,
denn jetzt hat er den schönen Strand ganz für sich allein.

Møller! (3:34)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg

Chor:

Møller! Hier, hier,

Seit Stunden renne ich hier ´rum mit ´nem Brief in
meiner Hand.

Ich sage euch, es gibt zu viele Møllers hier im Land.
Dahinten ist ein Namensschild und was steht da wohl drauf?
M-ø-l-l- e und r - ich glaub', ich geb es auf.



Refrain:

Ich suche schon seit Stunden und hab ihn nicht gefunden.
Ich rief auch seinen Namen, doch weil nur die Falschen kamen,
such ich jetzt lieber weiter, vom Dach bis in den Keller

nach Møller

Chor:
Møller! Hier, hier....

Es gibt so viele Møller, welcher ist nun richtig?
Wem gehört wohl dieser Brief? Das ist doch ziemlich wichtig!
Herr Møller, bitte melden, Herr Møller, kommen Sie her!
Ich möchte diesen Brief zustellen. Wieso ist das so schwer?

Refrain:
Ich suche ...

Chor:
Møller! Hier, hier....

Der Møller, den ich meine, der heißt mit Vornamen Jørn.
Moment, so heiß' ich selber. Jetzt kann ich's mir erklären.
Mal gucken, was da drin ist. „Jørn Møller, komm zur Schule, aber bald.“
Hier kann doch was nicht stimmen. Der Brief ist zwanzig Jahre alt.

Es ist schon ganz schön praktisch, wenn man Dänisch sprechen kann,
darum fangen wir mit den Zahlen an, auf Dänisch natürlich.
eins – en, zwei – to, drei – tre, vier – fire, fünf – fem, sechs – seks, sieben – syv, acht – otte
neun – ni, zehn – ti, En, tva, tre, fire, fem seks, syv, otte, ni, ti...Alles klar? Ja

Und zwischendurch mach ich ein

Refrain: Smørrebrød, ...

Cha cha cha - ist noch von der Butter da?

„Hej“ das heißt „hallo“, „farvel“ – „auf Wiedersehen“,

„tak“ das ist das Wort für „danke“. Dänisch ist so schön.

Ich heiße Reisemaus – „Jeg hedder Reisemaus“,

„Wie heißt du“ – „hvad hedder du?“

„Willst du mit mir spielen“ – „vil du lege med mig?“

Iss noch ein bißchen Smørrebrød, „det smager godt!“

„Das schmeckt toll“. Du, ich bin voll.

Nur noch ein winzig kleines

Refrain: Smørrebrød, ...

Zabada, zabadu, Zwiebeln müssen auch dazu

Na gut, ich mach uns noch ein

Refrain: Smørrebrød, ...

Tirili und tirilade, obendrauf noch Remoulade